

Was uns im Leben des Grafen so anspricht, ist seine volle Glaubensüberzeugung, die sowohl in seinem Privatleben wie auch in seinen öffentlichen Stellungen ganz unverhohlen zum Ausdruck kommt. Mit Recht rühmt von ihm sein Biograph: „Ein konsequenter, eisenfester Katholik, ebenso offen und ehrlich wie mild und versöhnlich, war Stolberg im vollen Sinne das, was man einen ‚Laienapostel‘ nennen darf. Menschenseelen zur Vereinigung mit Gott führen war seine Leidenschaft. Im Ringen nach der Freiheit der Kirche, im Kampf für die Reinerhaltung der Lehre der Kirche, in der Abwehr drohender Verirrungen oder moralischer Ausschreitung, traf man ihn stets unter den ersten und Wachsamsten auf der Warte“ (S. 186).

Das Buch sei namentlich der gebildeten Männerwelt empfohlen. Es ist wohl nur ein kleines Versehen, wenn der am 26. Mai 1874 erfolgte Tod Hermann von Mallinckrodt in den Monat April verlegt wird (S. 189).

Mautern (Steiermark). Dr Josef Höller C. SS. R.

- 18) **Ludwig Windthorst.** Von A. Neumont. Eine Sammlung von Zeit- und Lebensbildern. Drittes Heft. 8° (115 S.). M.-Gladbach. 1913. Volksvereins-Verlag. G. m. b. H. 60 Pf.

Es ist sehr erfreulich, daß die Geschichte des preußischen Kulturmüdes neuestens wieder eine eingehende Behandlung erfährt. Namentlich werden auch jene großen Führer des Volkes, die in den Jahren des unseligen Kampfes mutig die Rechte der heiligen Kirche und der Katholiken Preußens verteidigten, zum Gegenstande populärer Darstellung genommen. Mit vollem Rechte publiziert der Volksvereinsverlag M.-Gladbach in der Sammlung von Zeit- und Lebensbilbern neben der Biographie des berühmten Parlamentariers Peter Reichensperger jene des bekannten Zentrumsführers.

Die Broschüre ist packend geschrieben und dürfte gewiß sein, das volle Interesse des deutschen Publikums zu gewinnen. Wenngleich das Büchlein nicht viel über hundert Seiten zählt, so gewinnt man trotzdem ein lebensvolles Bild vom Staatsbeamten, Parlamentarier, Minister und Zentrumsführer. Die Wahrheit, die volle Wahrheit, die Wahrheit ohne Schminke bietet uns der Biograph. Daher umgeht er auch nicht jene heisile Frage nach der Stellungnahme Windthorsts zur bekannten Note Jacobinis vom 21. Januar 1887. Was uns die Hochschätzung für Windthorst abnötigt, ist nicht bloß sein öffentliches Leben, das sich ganz im Dienste der katholischen Sache verzehrte, sondern auch sein tadelloser Charakter in seinem Privat- und Familienleben. Er ist das Vorbild eines überzeugungsvollen Katholiken. Die Biographie sei namentlich der katholischen Männerwelt empfohlen.

Mautern (Steiermark). Dr Josef Höller C. SS. R.

- 19) **Peter Reichensperger.** Von Dr Franz Schmidt. Eine Sammlung von Zeit- und Lebensbildern. Viertes Heft. 8° (61 S.). M.-Gladbach. 1913. Volksvereins-Verlag. G. m. b. H. 60 Pf.

Peter Reichensperger († 1892), der treue Waffengenosse seines um zwei Jahre älteren Bruders August in der Abwehr der Angriffe auf die Rechte der Katholiken zur Zeit des Kulturmüdes, hatte bislang noch keinen Biographen gefunden, während Ludwig von Pastor seinem Freunde August Reichensperger ein so herrliches Denkmal setzte. In vorliegender Broschüre schildert Schmidt Peter Reichenspergers Tätigkeit zunächst in der Revolutionszeit 1848—1850, sodann als Mitbegründer und Leiter der „katholischen Fraktion“ in der preußischen Zweiten Kammer, seine Verdienste in Verteidigung der katholischen Kirche seit 1871—1887 und endlich seine Leistungen als staatswissenschaftlicher Schriftsteller. Im Schlussskapitel ist die Gesamtpersönlichkeit Peter Reichenspergers treffend gezeichnet. Mit Recht hat man nicht selten Vergleiche angestellt zwischen den beiden Brüdern. Das Urteil Schmidts geht dahin: „Als Parlamentarier kam Peter seinem